

Wagemut

Wagemut bedeutet Mut, etwas zu wagen.

Und es ist heute, in einer Zeit des grossen Zeitungssterbens und der Drucksachenflut, bestimmt ein Wagnis, eine neue "Zeitung" herauszugeben. Da müssen schon ganz gewichtige' Gründe vorliegen.

Dem ist so:

Mit den "Spiezer Splittern" möchte das "Freie Spiez" nichts anderes tun, als in Spiez eine lebendige Demokratie verwirklichen zu helfen. Es war dies, nach Abschaffung der Gemeindeversammlung, von jeher das Anliegen des "Freien Spiez".

Wie?

Interesse wecken! Die "Spiezer Splitter" haben sich zum Ziel gesetzt, den Spiezern ihre Gemeinde näher zu bringen und sie am Geschehen am Ort zu interessieren. Denn nur wer seine Heimat kennt, und sie auch schätzt, wird sich aktiv für sie einsetzen, sei es kulturell, politisch, sozial oder anderswie. Deshalb sollen in den Splittern nicht nur politische Themen erscheinen, sondern solche von allgemeinem Interesse, wie z.B. in dieser Nummer: Spiez und seine Stauweiher. (Man hört manchmal, sie könnten nächstens eingehen). Später kommen andere Themen, am besten solche, die Sie uns vorschlagen. Dies wird uns bestimmt interessieren!

Information im weitesten Sinne soll nicht zu kurz kommen:

Nur wer informiert ist, kann sinnvoll mithelfen und mitgestalten! Es sollen alle möglichen Informationen, die nicht nur von kurzlebigen Interesse sind, vermittelt werden. So sind in dieser Nummer die Gemeinderäte vorgestellt; später sollen andere Gemeindebehörden folgen. Dazu wird in der Rubrik "Aus Rat und Kommissionen" über das aktuelle politische Geschehen orientiert.

Die Mitarbeit vieler braucht es, um lebendig zu bleiben. In diesem Sinne stehen unsere Rubriken allen offen, und wir hoffen auf ein reges Mitmachen. Selbstverständlich muss die Redaktion entscheiden, was aufgenommen werden kann. (Aus finanziellen Gründen ist unser Platz recht beschränkt!)

Die „GEWA“ ist unsere Geheimwaffe. Sie vermittelt ganz spezielle, andernorts nicht zugängliche Informationen, wie z.B.: Weshalb will Jimmy Carter ausgerechnet Spiez einen Besuch abstatten? Wann brauchen fortan die Thunerseefelchen nicht mehr gesalzen zu werden?

Diese Rubrik empfehlen wir ganz besonders!

Auf diese Art hoffen wir, den Spiezern ihre Heimat näherzubringen und sie so zur aktiven Mitarbeit in der Gemeinde anzuregen. Gelingt dies, haben wir einen Beitrag zu einer wahren Demokratie geleistet, und unser Wagemut hat sich gelohnt!



Gerhard Schafroth